

Inhaltsverzeichnis

Einleitung der Herausgeberin	15
A Elementare Musik mit Erwachsenen · Von Charlotte Fröhlich	
1 Zum Begriff des Elementaren	23
1.1 Erstes Bedeutungsfeld: Elemente – Bestandteile	24
1.2 Zweites Bedeutungsfeld: Elementar – Vital	26
1.3 Drittes Bedeutungsfeld: Im Element sein	26
1.4 Viertes Bedeutungsfeld: Elementar – Anfängerhaft	28
2 Spuren · Modelle · Vorstellungen	30
2.1 Musik- und Tanzpädagogik für Erwachsene an der Güntherschule	31
2.2 Innovative Ensembles, Künstler, Pädagogen	35
2.2.1 Stomp	35
2.2.2 Mieskuoro Huutajat	35
2.2.3 BodySounds	37
2.2.4 Doug Goodkin	38
2.3 Dokumentarfilme und filmische Erzählungen	39
2.3.1 Damen und Herren ab 65	39
2.3.2 Rhythm is it!	41
2.3.3 Wie im Himmel	42
2.3.4 Touch the Sound	43
3 Zielgruppen und Kursverläufe	44
3.1 An wen richtet sich EME?	44
3.1.1 Von der „Früherziehung“ zur „Späterziehung“?	44
3.1.2 Nur für Senioren?	46
3.1.3 Berufstätige Erwachsene	47

3.1.4 Junge Erwachsene	48
3.1.5 Das Bedürfnis nach einem Grundkurs in Musiklehre	50
3.1.6 Berufsspezifische Kurse	50
3.1.7 Generationenübergreifende Kurse	50
3.2 Zur Optimierung von Vernetzungen	51
3.3 Organisatorisches	51
3.3.1 Zugangsvoraussetzungen und Kurskosten	52
3.3.2 Wöchentliche Termine mit Pausen	53
3.3.3 Vierzehntägige Kurse	53
3.3.4 Ein Vormittag pro Monat	54
3.3.5 Wöchentliche Veranstaltungen parallel zu Kinderstunden	54
3.3.6 Kurse mit besonderen Schwerpunkten	55
4 Im Hintergrund wirkende Bildungsbegriffe	56
4.1 Der statische Bildungsbegriff: „Was Hänschen nicht lernt ...“	56
4.2 Der dynamische Bildungsbegriff: „Zum Lernen ist es nie zu spät“	59
4.3 Sozial-differenzierte und personal-differenzierte Zielvorstellungen	61
4.4 Elementare Musik als Bestandteil eines personal-differenzierenden Bildungsangebots	62
5 Über die Anziehungskraft von Zeitkünsten	66
5.1 Zum Begriff der Zeitkunst	66
5.2 Vom Umgang mit Musik und Tanz	69
5.3 Mimesis und Klang als vorsprachliche Kommunikationsebenen	72
5.4 Kommunikative Musikalität	74
5.5 Präsenzerlebnis und Ensembleerfahrung	76
5.6 Musikalische Kreativität	78
5.7 Kernbereiche	81
6 Intensionen · Ziele · Wirkungen	83
6.1 Prozedurales Lernen	84
6.2 Das Prinzip der Vernetzung von Kurszielen	85
6.3 Zeitkunsthafte Zielbereiche	90
6.4 Themenbereiche	96

6.4.1 Singen und Sprechen	97
6.4.2 Spiel an Perkussions- und Melodieinstrumenten	98
6.4.3 Bewegung	100
6.4.4 Hören	102
6.5 Leitgedanken zum kommunikativen Verhalten	104
6.5.1 „Dazu muss man wissen, dass ...“ – ein Zuviel an Sprache	104
6.5.2 „Und wie fühlt ihr euch jetzt?“ – ein weiteres Zuviel an Sprache	104
6.5.3 „Super!“ – ein Zuwenig an Sprache	105
6.6 Feedbackformen	105
6.6.1 Mimisches Feedback	107
6.6.2 Weiterführen einer Idee	108
6.6.3 Kurzes Zurufen	108
6.6.4 Time-out (Kurze Unterbrechung)	108
6.6.5 Ich-Botschaften	109
6.6.6 Reframing	110
7 Anfangsbausteine	113
7.1 Anfang und Ende. Die psychosoziale Situation zu Beginn und im Verlauf eines Jahres	114
7.2 Rollenkonflikte bei Kursleitenden in der Anfangsphase	117
7.2.1 Führen	117
7.2.2 Nachdenken zulassen	117
7.2.3 Fragen Willkommenheißen	117
7.3 Der Start	118
7.4 Kurzsequenzen zum Anfangen	119
7.5 Anfangsbaustein Trommelkreis	120
7.6 Anfangsbaustein Bewegung und Atmung	129
7.7 Anfangsbaustein Bewegung und Schrittfolgen	132
7.8 Anfangsbaustein Stimme	135
8 Schlussbausteine	139
8.1 Die Wiederholung	139
8.2 „Malend“ Musikhören – Drei Varianten	140
8.3 Meditativer Tanz: Sich der Leitung einer Musik überlassen	141

8.4 Lockerung und ein einfaches Lied: Das Ensemble genießen und Klangbaden	142
8.5 Freie Improvisation am Schlagwerk: Vertrauen in die eigene musikalische Phantasie und Kommunikationsfähigkeit gewinnen	143
8.6 Ein Traum für dich: Meditative Improvisation	143
9 Vier Beispiele für die Durchführung eines Kursabends	145
9.1 Beispiel 1: Musikalische und tänzerische Gestaltung mit zwei Kanons	145
9.1.1 Musikalisches Material	145
9.1.2 Optionales tänzerisch-szenisches und instrumentales Gestaltungsmaterial	147
9.1.3 Der Verlauf des Kursabends in der Übersicht	147
9.1.4 Der Verlauf im Detail	148
9.2 Beispiel 2: Musikalisch-perkussive Gestaltungen zu einem Sprechvers	154
9.2.1 Musikalisches Material	154
9.2.2 Der Verlauf des Kursabends in der Übersicht	155
9.2.3 Der Verlauf im Detail	155
9.3 Beispiel 3: Bewegungsgestaltung mit einem Material (Von Werner Beidinger)	164
9.3.1 Musikalisches Material	164
9.3.2 Bewegungsunterstützendes Gestaltungsmaterial	164
9.3.3 Optionales Musikbeispiel	164
9.3.4 Der Verlauf des Kursabends in der Übersicht	165
9.3.5 Der Verlauf im Detail	165
9.4 Beispiel 4: Singen und Musizieren (über) einer andalusischen Kadenz (Von Werner Beidinger)	171
9.4.1 Musikalisches Material	171
9.4.2 Optionale Musikbeispiele	172
9.4.3 Der Verlauf des Kursabends in der Übersicht	172
9.4.4 Der Verlauf im Detail	172
10 Auf zeitgenössischen Kompositionen basierende Ideen	177
10.1 Mystisch wie Skrjabin. Aufbrechende Formen	177
10.1.1 Einführung	177
10.1.2 Arrangement und Inszenierung	179

10.2 Verspielt wie Ives. Aus der Hörwelt des Charles Ives	183
10.2.1 Einführung	183
10.2.2 Arrangement und Inszenierung	183
10.2.3 Vier Varianten	185
10.3 Intellektuell wie Boulez. Durchstrukturierte Klänge	186
10.3.1 Einführung	186
10.3.2 Arrangement und Inszenierung	187
10.4 Poetisch wie Schnittke. Die Reise eines Motivs	191
10.4.1 Einführung	191
10.4.2 Arrangement und Inszenierung	192
10.4.3 Variante	194
11 Literatur	195

B Die musikalische Initiation • Von Thomas-Maria Reck

1 Einleitung	203
1.1 Circlesongs & Worum es nicht geht	203
1.2 Der Stegreif-Approach & Worum es gehen kann	205
2 Das Erbe der oralen Tradition	207
2.1 Die Musikalische Initiation	207
2.2 Die Sehnsucht des Band-Mythos	208
2.3 Die orale und die schriftliche Tradition	210
3 Der Stegreif-Approach	213
3.1 Das Zielpublikum	213
3.2 Der Chorleiter, die Chorleiterin	215
3.3 Die Prinzipien	216
3.4 Die Formen des Stegreif-Approaches	217
3.4.1 Warum Circlesongs?	217
3.4.2 Call-Response und Call-Refrain	218
3.5 Settings	219

3.5.1 Das „klassische“ Circlesong-Setting	219
3.5.2 Ein exemplarisches Setting mit Call-Response-Formen	223
3.6 Der Zyklus des „Stegreif-Chores“ oder „Der Plan von der Abschaffung der Musikpädagogik“	224
4 Ausblick: Der Stegreif-Approach in der musikpädagogischen Praxis	225
5 Literatur	227
C Ressourcenorientierte Musikintervention · Von Klaus Leidecker	
1 Einleitung: Begrifflichkeiten und Ansatz	229
2 Zum Konzept	231
3 Zur Gruppe	233
4 Methodischer Entwicklungsgang	234
4.1 Die erste Station: Anfang – Thema – Symbol	234
4.2 Die zweite Station: Reisevorbereitung	235
4.3 Die dritte Station: Ressourcenorientiertes Musikreisen mit Induktion	235
4.4 Die vierte Station: Mandalamalen oder „Was hinterlässt die Musik in mir?“	236
4.5 Die fünfte Station: Erden – Integrieren	237
5 Reflexionen	238
5.1 Bekannte Methoden „neu“ erfinden?	238
5.2 Erfahrungen der beteiligten Studierenden	238
5.2.1 Aus dem Studentenprotokoll der ersten Stunde	239
5.2.2 Aus dem Protokoll der letzten Stunde oder „Was haben wir gelernt?“	239
6 Mit Musik auf Reisen	240

6.1 Reisestationen	240
6.2 „Mozart?!“	242
7 Nährende Qualitäten des Miteinanders	243
8 Literatur	245

D ... und dann huschte ein Lächeln über das Gesicht.

Elementares Musizieren im Seniorenheim · Von Barbara Metzger

1 Die Idee	247
2 Ein Blick in die Forschung	248
3 Zielsetzung	248
4 Die Praxis: Musizieren mit Menschen im Alters- und Seniorenheim	249
4.1 Organisatorische Vorüberlegungen zu den Musizierstunden	249
4.2 Zur Konzeption der Musizierstunden – ein ausgearbeitetes Beispiel	249
5 Erfahrungen mit den angebotenen Inhalten	252
5.1 Singen, Stimm- und Sprechanregungen	252
5.2 Bewegen und Tanzen	252
5.3 Elementares Instrumentalspiel	253
5.4 Instrumente aktiv kennenlernen	254
5.5 Aktives Musikhören	254
5.6 Bezug zu musikalischen Ereignissen in der Umgebung	254
6 Musikstundengestaltung	255
7 Spezielle Probleme beim Musizieren im Heim	256

8 Organisation der Musizierstunden	257
9 Kompetenzen der Anleitenden	258
10 Intergenerative Angebote	259
10.1 Vorbedingung	259
10.2 Teilnehmende	259
10.3 Raumordnung/Organisation	260
10.4 Raumgestaltung	260
10.5 Inhalte	261
10.6 Anleitung	262
10.7 Zusatzangebot	263
11 Offene Fragen	263
12 Ausblick in die Zukunft	264
13 Literatur	265

E Musikunterricht im Erwachsenenalter · Von Werner Beidinger

1 Einleitung	267
2 Erwachsene als Zielgruppe von Musikunterricht	268
3 Zur Lerndisposition Erwachsener	269
4 Zur Lebenswelt Erwachsener	274
5 Das musikalische Bildungsangebot für Erwachsene	282
5.1 Überblick	282
5.2 Das musikalische Angebot für Erwachsene an Volkshochschulen	285
5.3 Musikalische Erwachsenenbildung an Musikschulen	286

6 Zur speziellen Lehrsituation von Elementarem Musikunterricht mit Erwachsenen	289
7 Zum Anforderungsprofil der Leitenden	293
8 Zum Bedarf an musikalischen Angeboten für Erwachsene	
– eine Befragung	294
8.1 Der Fragebogen	294
8.2 Auswertung der beantworteten Fragebögen	301
8.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	346
9 Fazit aus Sicht der Elementaren Musikpädagogik	349
10 Was kann Elementarer Musikunterricht Erwachsenen geben?	350
11 Schlussbemerkungen	353
12 Literatur	358
Fotonachweis	363